



Zukunftswerkstatt für SchülerInnenvertretungen

Zielgruppe

Zielgruppe dieses Angebots sind Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10.

Teilnehmerzahl

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann zwischen 10 und 50 liegen, die sich in der SchülerInnenvertretung, SchülerInnenzeitung oder ähnlichen engagieren.

Inhalt

Der zentrale Inhalt dieses Seminars ist eine Zukunftswerkstatt, welche sich über drei Phasen erstreckt (Kritikphase, Utopiephase, Realisierungsphase). Die Kritikphase hat die Reflektion der eigenen Lage und das Sammeln von Kritikpunkten aus Sicht der Jugendlichen an der jeweiligen Schule zum Ziel. In der darauffolgenden Utopiephase sollen die Schülerinnen und Schüler „die Schule ihrer Träume“ entwerfen, um anschließend in der Realisierungsphase ihre Ideen und Wünsche konkret zu überprüfen. Anschließend planen die Jugendlichen die nächsten zu unternehmenden Schritte zur Umsetzung ihrer Ideen und Ziele zu planen. Die Rechte und Pflichten der SchülerInnenvertretung sowie Rhetorik- und Kommunikationsübungen bilden weitere inhaltliche Bestandteile des Seminars.

Konzept

Die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sind der Ausgangspunkt für die inhaltliche Auseinandersetzung. Durch die Unterstützung der Reflexion der eigenen Erfahrungen entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Schwerpunkte für die Schulentwicklung. Die Themenfelder werden mit vielfältigen Methoden bearbeitet. Dazu gehören Rollenspiele, Theaterpädagogik, Internetrecherche und viele weitere. Ihre Handlungsfähigkeit wird so erweitert und sie können sich zielgerichtet in den Schulentwicklungsprozess einbringen. Die Arbeit der SchülerInnenvertretung wird so mit konkreten Projekten unterstützt und damit gestärkt.

Kooperation

Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Konzept für Ihr Projekt, bereiten die Antragsstellung vor und erarbeiten den Kostenplan. Die Projektfahrt wird durch Vorgespräche an der Schule mit den begleitenden Lehrerinnen und Lehrern und den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern vorbereitet

Organisationsform

Das Projekt findet in einer Woche von Montag bis Freitag in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein statt, wobei an einem Tag je ein Seminar vormittags und eines nachmittags absolviert wird. Die Teilnahme an den Seminaren (9:30–12:30 und 15:30–18:30 Uhr) ist Pflicht. Dabei organisieren sich die Schülerinnen und Schüler in kleineren Arbeitsgruppen von ca. 7-9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit je einem Teamer/ einer Teamerin.

Die Lernsituation in der Bildungsstätte fernab vom Alltag bietet die Chance, neue Lernerfahrungen möglich zu machen und neue Fähigkeiten an sich selbst (und auch bei Anderen) zu entdecken. Die Seminarwoche ermöglicht es, für einen längeren Zeitraum am Thema Berufsorientierung „dranzubleiben“ und so Reflektionsprozesse auszulösen.

Für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer schafft die Seminarwoche die Chance, den Schülerinnen und Schülern außerhalb von Unterricht als AnsprechpartnerIn zur Verfügung zu stehen und Unterstützung zu leisten und zugleich die sich entwickelnden Gruppenprozesse aktiv zu begleiten. Die Projektfahrt wird unter anderem durch ein ergänzendes Fachgespräch an der Schule vorbereitet, was die Möglichkeit schafft, die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung des Seminars zu beteiligen, und zwar nicht nur in Bezug auf die Freizeitbereiche und die Frage des Zusammenlebens sondern auch in Bezug auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung. Die Projektwoche wird durch die begleitende Lehrerin/ durch den begleitenden Lehrer inhaltlich sowohl vor- als auch nachbereitet und ist so in den schulischen Kontext integriert.

das Haus

Wir, die Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein, besitzen eine über dreißigjährige Erfahrung in der außerschulischen Jugendbildungsarbeit mit verschiedensten Zielgruppen und unterschiedlichsten Themen in Kooperation mit Schulen. Unser Angebot reicht von Seminarangeboten zu den Themen Anti-Rassismus und Erinnern, Demokratie und Interessenvertretung, Medien wie das AzubiWebRadio oder Teamarbeit über das Internet, Bewerbungstraining und Berufsorientierung, Teambildung, Alltagsthemen wie Freizeitindustrie und Identitätsfindung, Liebe, Freundschaft und Sexualität, Sucht und Süchte sowie internationale Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern oder Auszubildenden zu unter anderem zu den Themen sind hierbei zum Beispiel „Geschichte erinnern – Europa neu gestalten“ oder „Working together – against prejudice and racism“. Ebenso vielfältig wie das Themenangebot unseres Hauses sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seminare. So sind Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schultypen ebenso regelmäßig in unserem Haus wie Auszubildende aus Deutschland und Europa.

Unsere Einrichtung verfügt über 110 Plätze in Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmern mit Dusche und WC. Für Seminare stehen zwölf unterschiedlich große Räume, ein Holzgetäfelter Saal sowie eine Multifunktionshalle zur Verfügung. Darüberhinaus verfügen wir über einen Videoschnittraum, ein Computerkabinett, ein Fotolabor, ein Atelier, einen Werkraum, zwei Musikzimmer und eine umfangreiche technische Ausstattung.

Kontakt



Thomas Gill
 Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein
 Freienwalder Allee 8-10
 16356 Werneuchen (Werftpfuhl)
 Telefon: 0 33398 8999 12
 Fax: 0 33398 899913
 E-Mail: t.gill@kurt-loewenstein.de